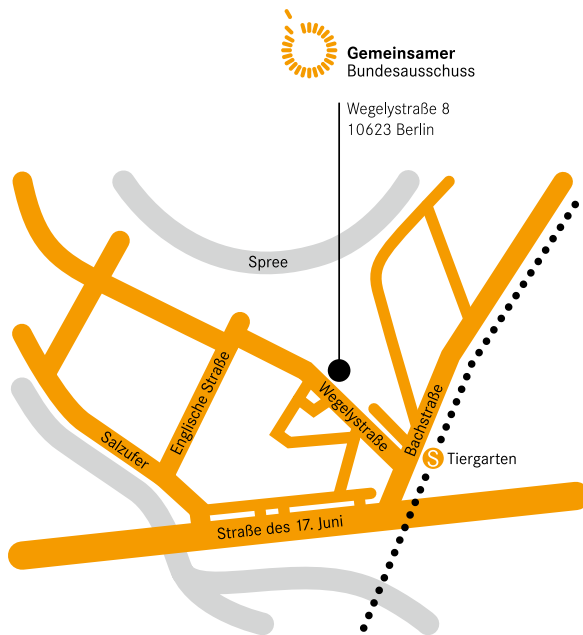


## Veranstaltungsort



Für diese Veranstaltung erheben wir eine Schutzgebühr von 60,00 Euro.



Die Veranstaltung ist auf das Modul I des Fortbildungszertifikats der Bundesrechtsanwaltskammer anrechenbar.



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

**Postanschrift:**  
Wegelystraße 8, 10623 Berlin

**Telefon:**  
+49 30 275838-0

**Telefax:**  
+49 30 275838-805

**E-Mail:**  
info@g-ba.de

**Internet:**  
www.g-ba.de

**Bei Rückfragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:**

370° - Die Agentur, Berlin

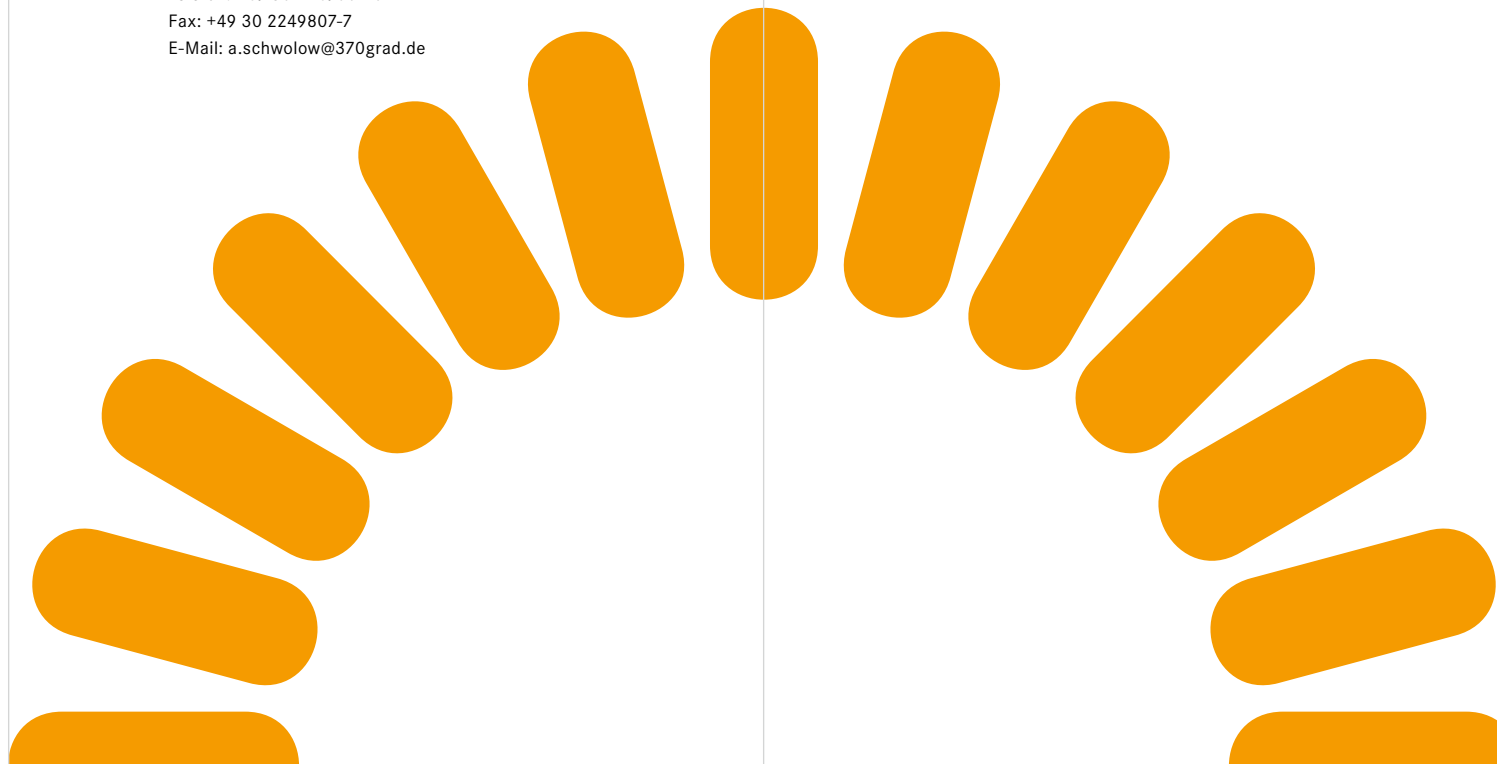
Ansprechpartnerin:  
Angelina Schwolow  
Telefon: +49 30 2249807-0  
Fax: +49 30 2249807-7  
E-Mail: a.schwolow@370grad.de



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

## Rechtsfragen zu dem Bewertungsverfahren nach § 137h SGB V für neue Methoden mit Medizinprodukten hoher Risikoklasse

Rechtssymposium  
am 26. September 2016  
in Berlin

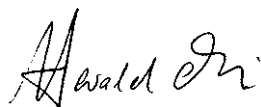


## Sehr geehrte Damen und Herren,

schon ab diesem Jahr werden einige Krankenhäuser, die eine Innovationspauschale beanspruchen, zunächst dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) eine Bewertung der neuen Methode ermöglichen müssen. Soll nämlich ein Medizinprodukt hoher Risikoklasse in einem neuen theoretisch-wissenschaftlichen Konzept angewandt werden, wird das erste beim InEK (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus) anfragende Krankenhaus dem G-BA Informationen übermitteln müssen, mit denen er Nutzen und Risiken des neuen Verfahrens abschätzen kann.

§ 137h SGB V ist aufgrund seiner engen Zeitführung eine Herausforderung nicht nur für den G-BA. Auch für die Krankenhäuser und für die „ins Benehmen“ zu setzenden Medizinproduktehersteller ergeben sich viele tatsächliche und rechtliche Fragen. Wann liegt ein „neues theoretisch-wissenschaftliches Konzept“ vor? Welches Krankenhaus gilt als das erste? Was, wenn diese falsche Informationen übermittelt oder wenn der Hersteller seine Zustimmung versagt?

Eine Verordnung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) und die Verfahrensordnung des G-BA geben Antworten. Ob diese ausreichend und zufriedenstellend sind, wollen wir in unserem diesjährigen Rechtssymposium aus kompetenter externer Perspektive kritisch betrachten lassen – seien Sie dabei und diskutieren Sie mit uns!



### Dr. Harald Deisler

Unparteiisches Mitglied des G-BA und Vorsitzender des Unterausschusses Methodenbewertung

## Programm

- 9.30 – 9.45 **Begrüßung und Einführung**  
*Dr. Harald Deisler, unparteiisches Mitglied, Vorsitzender des Unterausschusses Methodenbewertung, G-BA*
- 9.45 – 10.15 **§ 137h SGB V im Kontext der Methodenbewertung und Erprobung – Zielsetzung und Erwartungen des BMG**  
*Dr. Ulrich Orłowski, Leiter der Abteilung Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung, BMG*
- 10.15 – 10.45 **Das Verfahren der Bewertung nach § 137h SGB V in den Regelungen der Verfahrensordnung**  
*RA Andreas Propp, Justiziar in der Abteilung Recht, G-BA*
- 10.45 – 11.00 **Kaffeepause**
- 11.00 – 11.30 **Herausforderungen der Umsetzung aus Sicht der Anwaltschaft**  
*RA Dr. Christian Stallberg, NOVACOS Rechtsanwälte*
- 11.30 – 12.00 **Die Begriffe des § 137h SGB V – insbesondere zum Methodenbegriff**  
*Prof. Dr. Peter Axer, Lehrstuhl für Sozialrecht in Verbindung mit dem Öffentlichen Recht, Juristische Fakultät, Universität Heidelberg*
- 12.00 – 12.15 **Diskussion**  
*Moderation Dr. Dominik Roters, Leiter der Abteilung Recht, G-BA*
- 12.15 – 12.45 **Mittagspause**
- 12.45 – 13.15 **§ 137h SGB V – zwischen Gefahrenabwehr- und Finanzierungsregelung**  
*Prof. Dr. Ernst Hauck, Richter am Bundessozialgericht, stv. Vorsitzender des 1. Senats*

## Sichtweise der Trägerorganisationen und der Patientenvertretung

- 13.15 – 13.30 *RA Ina Haag, Referentin in der Abteilung Recht, Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.*
- 13.30 – 13.45 *Dr. Siiri Ann Doka, Leiterin des Referats Gesundheitspolitik und Selbsthilfeförderung, BAG Selbsthilfe, Patientenvertreterin im G-BA*
- 13.45 – 14.00 *Dr. Martin Krasney, Leiter der Abteilung Recht, GKV-Spitzenverband*
- 14.00 – 14.15 **Diskussion**
- 14.15 – 14.30 **Kaffeepause**
- 14.30 – 15.00 **Vertrauen ist gut – Vermutungsregelungen bei Verfahren ohne Amtsermittlung**  
*Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Medien- und Telekommunikationsrecht, Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg*
- 15.00 – 15.30 **Das Verhältnis von § 137h SGB V zu §§ 135 und 137c SGB V**  
*Prof. Dr. Dagmar Felix, Lehrstuhl für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Sozialrecht, Universität Hamburg*
- 15.30 – 15.45 **Diskussion**
- 15.45 – 16.00 **Zusammenfassung/Fazit**  
*Dr. Harald Deisler*